

1. Arnold / Dan: Heintz /
 die Beförderung des
 Gruben Hübel in dem
 Sauborn, Königsberg
 1734.

2. Denner / Jac: / Jung
 Verdiensten über das
 Wasser in der, 1736

3. Frohn / Joh: Adolph /
 eigentl. Beförderung
 Gottes, Muhl-
 hausen 1701.

5
Milch

für die

Unmündigen Kinder,

Oder

Kurze und deutliche

Anweisung

zum wahren

Christenthum,

Denen Einfältigen zum Bes-
sten aus herzlichster Liebe her-
ausgegeben

Im Jahr 1733.

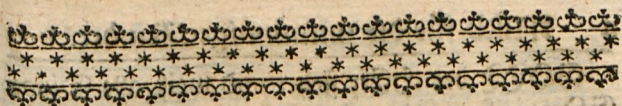
Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

J E N U,

Bev Johann Franciscus Buchen.

Geneigter Leser.

Auf Verlangen eines vornehmen und
angesehenen Mannes sind diese wenige
Blätter den einfältigen Kindern zum Be-
sten aufgesetzt worden; weil man wahrge-
nommen, daß die meisten Bücher, die uns
von Christl. Lehre unterweisen, vor Kin-
der zu schwer und zu weitläufig sind. Da-
her man sich bemühet, hierinn alles kurz und
deutlich vorzutragen, was einem Kinde in-
sonderheit zu wissen nützlich und nöthig ist.
Die Sprüche heiliger Schrift, welche die
kurzen Sätze entweder beweisen oder erläu-
tern, sind deswegen hinzugesetzt worden,
damit man desto eher erkenne und überzeu-
get werde, daß alles in Gottes Wort ge-
gründet sey. GOTT segne diese wenige
Blätter überschwänglich, und lasse sie zu sei-
nes Namens Ehre gereichen. Jena
den 8. April 1733.



Liebes Kind,

Senn du den Himmel und die Erde, auch deinen Leib ansiehst; so dencke: Es sey ein Gott.

Hiob 12, 7. 8. 9. Frage doch das Vieh, das wird dichs lehren, und die Vögel unter dem Himmel, die werden dichs sagen. Oder, rede mit der Erde, die wird dichs lehren, und die Fische im Meer werden dichs erzehlen. Wer weiß solches alles nicht, daß des HErrn Hand das gemacht hat? Röm. 1, 19. 20. Daß man weiß, daß Gott sey, ist ihnen offenbar: Denn Gott hat es ihnen offenbaret; damit, daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit, wird erschen, so man des wahrnimmt an den Wercken, nemlich an der Schöpfung der Welt; also, daß sie keine Entschuldigung haben. Jes. 40, 26.

Dieser Gott, der alle Dinge gemacht hat, und ein Herr ist über alles, hat nicht Fleisch und Bein, wie du, und andere Menschen: Denn er ist ein Geist. Daher kanst du ihn nicht sehen.

Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. 2. B. Mos. 33, 20. Und Gott sprach zu Mose: Mein Angesicht kanst du nicht sehen: Denn kein Mensch wird leben, der mich siehet.

Gott ist allezeit gewesen, und wird auch beständig bleiben. Darum ist er allezeit dein Gott.

Ps. 90, 2. Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1. Tim. 1, 17.

Gott kan alles thun, was er will, und ist ihm nichts unmöglich. Er kan dir allezeit helfen.

Ps. 115, 3. Unser Gott ist im Himmel; Er kan schaffen, was er will. Luc. 1, 37. Bey Gott ist kein Ding unmöglich.

4 Milch für die unmündigen Kinder.

GOTT der **HERR** siehet und weiß alle Dinge. **GOTT** weiß, was du gedenckest, redest, thust, und un-
terlässest.

Ps. 139, 1: 4. **HERR**, du erforschest mich, und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weissest du es; du verstehest meine Gedancken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, **HERR**, nicht alles wissest. **1. Joh. 3, 20.** **GOTT** ist grösser denn unser Herz, und erkennet alle Dinge. **Offenb. Joh. 2, 23.**

GOTT ist überall. Du magst seyn, wo du wilt, so ist **GOTT** bey dir, ob du ihn gleich nicht siehest.

Ps. 139, 7: 10. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel; so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle; siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgensröthe, und bliebe am äussersten Meer; so würde mich doch deine Hand dafelbst führen, und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finckerniß mögen mich decken; so muß die Nacht auch Licht um mich seyn. **Jer. 23, 23. 24.** Bin ich nicht ein **GOTT**, der nahe ist, spricht der **HERR**? und nicht ein **GOTT**, der ferne sey? meynest du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sehe, spricht der **HERR**? bin ichs nicht, der Himmel und Erde füllet? spricht der **HERR**. **Ap. Gesch. 17, 27.** Er ist nicht ferne von einem ieglichen unter uns.

GOTT kan nicht lügen; sondern was er drohet, und was er verspricht, das hält er gewiß.

4. B. Mos. 23, 19. **GOTT** ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereue. Sollte er etwas sagen, und nicht thun? sollte er etwas reden, und nicht halten? **Ps. 33, 4.** Des **HERRN** Wort ist wahrhaftig; und was er zusaget, das hält er gewiß. **Ebr. 6, 18.** Es ist unmöglich, daß **GOTT** lüge.

GOTT hasset das Böse, und liebet das Gute.
Wenn

Wenn du fromm bist, so bist du Gott angenehm:
Bist du aber nicht fromm, so zürnt er über dich.

Pf. 5, 5, 7. Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen
gefället, wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Die Ruhwürd-
thigen bestehen nicht vor deinen Augen. Du bist feind als
len Ubelthätern. Du bringest die Lügner um, der Herr
hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. 1. Petr. 1,
16. 17. Ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig.

Gott strafft alle Sünden; darum fürchte ihn:
Thue aber gerne nach Gottes Geboten; denn er be-
lohnet das Gute.

Röm. 2, 6, 10. Gott wird geben einem ieglichen nach sei-
nen Wercken. Nemlich Preis, und Ehre, und unzer-
gängliches Wesen, denen, die mit Gedult in guten Wer-
cken trachten nach dem ewigen Leben; aber denen, die
da zänckisch sind, und der Wahrheit nicht gehorchen, ge-
horchen aber dem Ungerechten, Ungnade und Zorn: Trüb-
sal und Angst über alle Seelen der Menschen, die da Böses
thun, Preis aber und Ehre, und Friede, allen denen, die
da Gutes thun. 2. B. Mos. 20, 5. 6. Pf. 116, 5.

Gott ist die Liebe selbst. O! Gott liebt dich
weit mehr, als dich dein Vater und deine Mutter
lieben können. Ach wie jammert den lieben Gott
deine Noth!

Jer. 31, 20. Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und
mein trautes Kind? Denn ich gedencke noch wohl daran,
was ich ihm geredet habe: Darum breicht mir mein Herz
gegen ihm, daß ich mich sein erbarmen muß, spricht der
Herr. 1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe, Jer. 32, 40. 41.

Es ist nur ein einiger Gott. Dieser Gott ist
und heisset Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und
sind doch nicht drey Götter, sondern es ist ein Gott.

5. B. Mos. 6, 4. Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist
ein einiger Herr. 1. Joh. 5, 7. Drey sind die da zeugen
im Himmel: Der Vater, das Wort, und der Heilige Geist;
und

6 Milch für die unmündigen Kinder.

und diese Drey sind Eins. 1. Cor. 8, 4/6. 2. Cor. 13, 13.
Matth. 3, 16. 17. Matth. 28, 19. Pf. 33, 6.

Nun mercke, liebes Kind,

Gott hat Himmel und Erden aus nichts gemacht
Durch seinen lieben Sohn.

Ebr. 11, 3. Durch den Glauben merken wir, daß die
Welt durch Gottes Wort fertig ist, daß alles, was man
siehet, aus nichts worden ist. Coloss. 1, 16. Durch ihn
(Jesusum) ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Er-
den ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beyde die Thron-
nen und Herrschaften, Fürstenthümer, und Oberkeiten;
es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. 1. B. Mos. 1,
ganz. Joh. 1, 3. Ephes. 3, 9.

Gott erschuff auch die Sonne, die Sterne, das
Wasser, das Gras, die Bäume, Vögel, Fische,
Thiere, und alle andere Dinge.

Nehem. 9, 6. Herr, du bist alleine, du hast gemacht den
Himmel, und aller Himmel Himmel, mit alle ihrem Heer,
die Erde, und alles, was drauf ist, die Meere, und alles,
was drinnen ist, du machest alles lebendig, und das himm-
lische Heer betet dich an.

Gott hat auch dich und alle Menschen erschaffen,
und dir Seele und Leib gegeben.

1. B. Mos. 2, 7. Gott der Herr machte den Menschen
aus einem Erden-Kloß, und er blies ihm ein den lebendigen
Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine leb-
bendige Seele. Apostl. Gesch. 17, 25. 26. Gott selber
gibt iederman Leben und Odem allenthalben. Und hat
gemacht, daß von einem Blute aller Menschen Geschlechter
auf dem ganzen Erdboden wohnen.

Gott hat dir alle Glieder, Augen, Ohren, Zunge,
Hände, und Füße gegeben. Vor alles dieses mußt
du ihm herzlich dancken.

Jhob. 10, 8. 11. Deine Hände haben mich gearbeitet, und
gemacht

gemacht alles, was ich um und um bin; und versenckest mich so gar. Du hast mir Haut und Fleisch angezogen: Mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefüget. Ps. 139, 14. Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin: wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl.

Der liebe Gott erhält auch alle Dinge, die Er geschaffen hat. Er giebt dir Essen und Trincken, und alles was du nöthig hast, und behütet dich für allem Unglück.

Apost. Gesch. 14, 17. Gott hat sich selbst nicht unbezeuget gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeitung gegeben, unsere Herzen erfüllt mit Speise und Freude. Cap. 17, 28. In ihm (dem Herrn) leben, weben und sind wir. Hiob. 10, 12. Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Matth. 6, 25/34. Ps. 121, 4/6.

Mercke ferner liebes Kind,

Gott hat auch sehr viel Engel oder Geister geschaffen, welche du nicht sehen kanst, denn sie haben keinen Leib, wie du.

1. B. Mos. 2, 1. Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Col. 1, 16. Ps. 68, 18.

Die Engel sind im Anfang heilig und gut gewesen.

1. B. Mos. 1, 31. Gott sahe an, alles, was er gemacht hatte; und, siehe da, es war sehr gut.

Sie sind aber nicht alle gut geblieben, sondern viele sind von Gott abgefallen, und böse Geister worden; und das sind die Teufel.

2. Petr. 2, 4. Gott hat der Engel, die gesündigt haben, nicht verschonet, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstopfen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden. Joh. 8, 44. Jud. v. 6.

2 Milch für die unmündigen Kinder.

Die guten Engel sehen immer den lieben Gott, sie loben ihn allezeit, und thun, was er haben will.

Matth. 18. 10. Ihre (die guten) Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Ps. 103, 20. 21. Dan. 7, 10.

Der liebe Gott sendet die H. Engel aus, daß sie frommen Kindern dienen, und sie bewahren müssen, wenn sie schlaffen, wachen, essen, trincken, oder was sie thun, daß ihnen die Teufel nicht schaden können.

Ebr. 1, 14. Die Engel sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Ps. 91, 11. 12. Gott hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest.

Gott schicket oft nicht nur einen, sondern viele Engel um eines einigen Frommen willen.

Siehe das Exempel Jacobs 1. B. Mos. 32, 1. f. Elisä 2. Rdn. 6, 16. 17.

Darum mußt du ja nichts Böses thun, sonst betrüben sich die H. Engel, wenn du aber fromm bist, so freuen sie sich, und dienen dir gern.

Luc. 15, 10. Es wird Freude seyn vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut.

Die bösen Engel aber freuen sich, wenn die Kinder böse sind; der Teufel will gar zu gern, daß du Böses thun, und in die Hölle kommen sollst. Ach, darum bete ja, daß dich der liebe Gott vor den garstigen Teufel bewahren möge, und mache ihm mit der Sünde keine Freude.

1. Petr. 5, 8. 9. Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe,

Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstes
het best im Glauben.

Gott machte im Anfang nur einen Menschen,
den Adam, aus der Erde, hernach machte er auch die
Eva, des Adams Weib, aus einer Ripbe des
Adams.

1. B. Mos. 1, 27. Cap. 2, 7. 20. 21. 22. B. Weißh. 2, 23.

Gott gab sowol dem Adam als der Eva eine
schöne und feine Seele, denn sie solten Gott gleich
seyn, und das gedenccken, das lieben, das reden und
das thun, was Gott haben wolte.

Ephes. 4, 24. Ziehet den neuen Menschen an, der nach
Gott geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und
Heiligkeit Col. 3, 10. 1. B. Mos. 1, 27.

Darum konte Adam und Eva den lieben Gott,
und alles was er gemacht, und alles was Gott be-
fohlen, völlig erkennen. Sie konten alles Böse
meiden, alles Gute thun, und Gott über alles fürch-
ten, lieben und vertrauen. Sie hatten auch einen
schönen Leib, und würden nicht franck worden oder
gestorben seyn, wenn sie nicht gesündigt hätten.

Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold. Joh. 5, 14.
B. Weißh. 2, 23/25.

Ochsen, Pferde, Löwen, Bären, und alle Thiere
gehorchten dem Adam und der Eva willig.

1. B. Mos. 1, 28.

Aber, liebes Kind,

Adam und Eva behielten diese Seligkeit nicht
lange, sondern verlohren sie bald. 1. B. Mos. 3,
6. 19.

Denn sie wurden den lieben Gott ungehorsam,
und folgten der Stimme des Teufels. 1. B. Mos.
3, 6.

10 Milch für die unmündigen Kinder.

Gott hatte dem Adam und der Eva einen schönen Garten, oder das Paradies, gegeben. 1. B. Mos. 2, 8.

In diesem Paradies waren viel Bäume mit süßern schönen Früchten, davon sie essen solten. 1. B. Mos. 2, 9. 16.

Aber von einem Baum durften sie nicht essen: weil ihnen Gott gesagt, sie würden das schöne Bild Gottes verlieren, böse Leute werden, und des Todes sterben, wenn sie nicht gehorsam wären, sondern davon essen würden. 1. B. Mos. 2, 17.

Da kam nun der Teufel in einer Schlange, und beredete die Eva, und durch sie den Adam, mit vielen Lügen, daß sie vom verbotenen Baum aßen, und Gott ungehorsam wurden. 1. B. Mos. 3, 1-6.

Den Augenblick wurden Adam und Eva böse Leute, und Gott straffte sie, daß sie sterben mußten. 1. B. Mos. 3, 17-19.

Um deswillen sind nun alle Menschen, auch die Kinder, von Natur böse, und müssen sterben.

Röm. 5, 12. Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.

O liebes Kind, wie böse bist du in die Welt kommen!

Psaln 51, 7. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Alles Dichten und Trachten deines Herzens ist nur böse von Jugend auf und immerdar. 1. B. Mos. 6, 5. Cap. 8, 21.

Ists nicht wahr, du scheuest dich entweder gar nicht vor dem lieben Gott, oder fürchtest ihn nicht so sehr, als

als du dich vor der Straffe fürchtest? Du soltest dich aber mehr fürchten, deinen lieben Gott zu beleidigen.

Röm. 3, 18. Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen. 1. B. Mos. 39, 9. Wie solt ich ein solch groß Ubel thun, und wider Gott sündigen.

Du freuest dich mehr über deine Spiel-Sachen, über Zucker, Honig und andere Speisen, die dir wohl schmecken, als über den Herrn Jesum. Joh. 6, 26.

Du hältst dich wohl vor frömmen und besser, als andere Kinder, wie es der stolze Pharisäer machte. Luc. 18, 11. Ich dancke dir Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.

Du wilt gern immer deinen Eigen-Willen haben.

Jerem. 18, 11, 12. So spricht der Herr: Siehe ich bereite euch ein Unglück zu, und habe Gedanken wider euch. Darum kehre dich ein jeglicher von seinem bösen Wesen und bessert euer Wesen und Thun. Aber sie sprechen: Da wird nichts aus: Wir wollen nach unsern Gedanken wandeln, und ein jeglicher thun nach Gedanken seines bösen Herzens.

Du treibest lieber eitles Spiel und sündlichen Scherz, als daß du von Gott und dem Herrn Jesu reden hbreist.

Esprüche. 23, 17, 26. Dein Herz folge nicht den Sünden; sondern sey täglich in der Furcht des Herrn. Gib mir, mein Sohn, dein Herz; und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. 1. Joh. 2, 15. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So iemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Röm. 3, 11.

Es sind viel Kinder, die du nicht von Herzen lieb hast: Da du sie doch alle lieben soltest, auch die, welche dir alles Böses anthun.

Matth.

Matth. 5, 44. Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen; auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel. 1. Petr. 1, 22. Habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen.

Du redest viel Worte, damit du Gott betrübst.

Jac. 3, 6. 9. 10. 11. Die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Also ist die Zunge unter unsern Gliedern, und beflecket den ganzen Leib, und zündet an all unsern Wandel, wenn sie von der Hölle entzündet ist. Durch sie loben wir Gott den Vater, und durch sie fluchen wir dem Menschen nach dem Bilde Gottes gemacht. Aus einem Munde gehet loben und fluchen. Es soll nicht, lieben Brüder, also seyn. Quillet auch ein Brunn aus einem Loch süß und bitter? Röm. 3, 13. 14. Ihr Schlund ist ein offen Grab, mit ihren Zungen handeln sie trüglich, Duzerngiff ist unter ihren Lippen. Ephes. 4, 29. 30. Lasset kein faulgeschwäh aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, da es noth thut, daß es holdselig sey zu hören. Und betrübet nicht den Heil. Geist Gottes, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung.

O bedencke doch, was du vor ein böses Herz mit auf die Welt gebracht!

Marc. 7, 21/23. Von innen, (aus dem Herzen der Menschen,) gehen heraus böse Gedanken, Ehebruch, Hurey, Mord, Dieberey, Eiß, Schalkheit, List, Unzucht, Schalks-Auge, Gotteslästerung, Hoffart, Unvernunft. Alle diese böse Stücke gehen von innen heraus, und machen den Menschen gemein.

Bedencke doch ferner, liebes Kind:

Alle diese Sünden kommen vom Teufel.

1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel, denn der Teufel sundiget vom Anfang. Joh. 8, 44.

Darum war auch Gott über alle Menschen zornig: Weil sie alle Sünder sind.

Röm. 3, 23. Es ist hie kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder,

Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben
soltten. Ephes. 2, 1. 2. 3.

Es müssen auch alle Menschen sterben: Weil sie
alle gesündigt haben. Röm. 5, 12.

Es sind auch alle Menschen um der Sünde willen
verflucht; und müssen daher mit dem Teufel ewig in
der Hölle brennen.

5. B. Mos. 27, 26. Verflucht sey, wer nicht alle Worte die-
ses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles Volk
soll sagen: Amen. Matth. 25, 46. Sie (die Ungerechten,
die Verfluchten) werden in die ewige Pein gehen; die Ges-
rechten aber in das ewige Leben. Dantel 12, 2. Offenb. Joh.
20, 10. Cap. 21, 8.

Aber höre doch, du liebes Kind, und mercke auf:
Gott hat dich sehr lieb, und will nicht haben, daß du
solt in die Hölle kommen.

1. Tim. 2, 4. Gott will, daß allen Menschen geholfen
werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 2. Petr.
3, 9. Gott will nicht, daß jemand verlohren werde, sons-
dern daß sich iederman zur Buße kehre. Ezech. 33, 11.

Darum hat er seinen einzigen Sohn vom Himmel
auf die Erden gesendet, daß er ein kleines Kind wor-
den.

Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen
eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben,
nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.
1. Joh. 4, 9. Jes. 9, 6.

Und dieses Kind wurde Jesus Christus genennet.
Matth. 1, 21. Sie (die Maria) wird einen Sohn gebären,
des Namen solt du Jesus heissen: Denn er wird sein Volk
selig machen von ihren Sünden.

Also ist der einzige Sohn des grossen Gottes dein
lieber Bruder worden.

Hebr. 2, 11. Sietemal sie alle von einem kommen, beyde
der

der da heiliget, und die da geheiliget werden. Darum schämet er sich auch nicht, sie Brüder zu heißen.

Es war aber der Herr Jesus so arm, daß er auch in einem Stall in der Krippen liegen mußte: Damit du in dem Himmel möchtest reich werden.

2. Cor. 8, 9. Ihr wißet die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um eures willen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet. Luc. 2, 7. 16. Cap. 9, 58.

Der Herr Jesus hat nichts Böses gethan, sondern ist ein heiliges, frommes und unschuldiges Kind gewesen.

Joh. 8, 46. Welcher unter euch kan mich einer Sünde zeihen. 1. Petr. 2, 22. Welcher (Christus) keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Cap. 1, 18. 19.

Der Herr Jesus kan und will dich und alle Kinder von den Sünden los und selig machen.

Ap. Gesch. 10, 43. Von diesem (Jesus) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen Cap. 4, 12. Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden. Matth. 1, 21.

Er hat die Kinder so lieb, daß er sie auch auf seine Arme genommen, sie gehehret und geküßet, und ihnen den Himmel versprochen hat.

Marc. 10, 14. Jesus sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Vers 15. 16.

Der Herr Jesus hat für dich und an deiner Statt alles gedacht, begehrt, geredt, und gethan, was Gott befohlen.

Ps. 40, 8. 9. Siehe, ich komme, an Buch ist von mir geschrieben; deinen Willen, mein Gott, thue ich gerne, und dein Gesetz

Gesetz habe ich in meinem Herzen. Matth. 5, 17. Gal. 4, 4. 5.

Der Herr Jesus liebte seinen himmlischen Vater mehr als alle Dinge; Er liebte auch alle Menschen herzlich.

Joh. 15, 10. 13. So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe: Gleich wie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe. Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läset für seine Freunde. Matth. 11, 28.

Weil du aber so viel Böses gethan; so hat auch der Herr Jesus so viel Böses leiden müssen.

Es. 53, 4. 7. Fürwahr er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für dem, der geplaget, und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Straffe liegt auf ihn, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir giengen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sahe auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Da er gestrafft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlacht-Danck geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinen Scherer, und seinen Mund nicht aufthut. Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

Der Vater im Himmel war so zornig über unsere Sünden, die der Herr Jesus auf sich genommen, daß auch der liebe Heyland vor Angst Blut schwitzte.

Jes. 43, 24. 25. Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine Übertretung um meinet willen, und gedенcke deiner Sünden nicht. Matth. 26, 37-44. Luc. 22, 44.

Um deiner Sünden willen wurde der Herr Jesus ausgelacht, verspottet, verspeiet und geschlagen.

Jes.

Jes. 50, 6. Ich hielte meinen Rücken dar, denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich raufften; mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. Matth. 26, 67. 68. Luc. 22, 63. 64.

Seine Hände wurden hart zusammen gebunden; weiß du mit deinen Händen so viel Muthwillen treibest. Matth. 27, 2. Joh. 18, 12.

Der Herr Jesus wurde so gezeißelt und gezeißelt, daß ihm das Blut häufig am Leibe herunter lieff. Und dieses hat er darum gelitten, daß du nicht möchtest ewig von Gott verstoßen und gequälet werden. Matth. 27, 26. Joh. 19, 1.

Sie setzten auch dem Herrn Christo eine Krone von spitzigen Dornen auf: Damit du könntest die Krone des Lebens bekommen. Matth. 27, 29. Joh. 19, 2. Off. Joh. 2, 10.

Der Herr Jesus ließ seine Hände und Füße mit Nägeln an ein Kreuz schlagen, woran er auch gestorben, und mit einem Spieß in die Seite gestochen worden.

Ps. 22, 17. Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rothe hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben, Phil. 2, 8. Er (Jesus Christus) niedrige sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Luc. 23, 33. Joh. 19, 18. 33. 34.

Darauf haben fromme Leute den todten Leib des Herrn Jesu vom Kreuz herunter genommen, und in ein neu Grab gelegt. Joh. 19, 38 - 42.

Aber mercke liebes Kind,

Der liebe Herr Jesus ist nicht todt geblieben, sondern wieder lebendig worden, und ist seinen Jüngern und frommen Weibern erschienen.

I. Cor. 15, 3 - 7. Ich habe euch zusehnd gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sey, für unsere

unsere Sünde noch der Schrift; und daß er begraben sey, und daß er auferstanden sey am dritten Tage nach der Schrift; und daß er gesehen worden ist von Kephas, dars nach von den Zwölfen. Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünf hundert Brüdern auf einmal, derer noch viel leben, etliche aber sind entschlafen. Darnach ist er gesehen worden von allen Aposteln. Matth. 28. ganz. Luc. 24, 13: 47. Joh. 20, 1: 18.

Er ist auch lebendig in den Himmel gefahren, da sitzt er nun zur Rechten Gottes, und herrscht über alle Dinge.

Pf. 47, 6. 7. Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune. Lobset, lobset Gott; lobset, lobset unserm Könige. Röm. 8, 34. Wer will verdammten? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und verztritt uns, Luc. 24. 50. 51. Ap. Gesch. 1, 9: 11. Eph. 1, 20. 21.

Wie viel Gutes hat dir nun der Herr Jesus erworben und gewonnen!

Röm. 8, 32. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Eph. 4, 8.

Der liebe Heiland hat der alten Schlangen, (dem Teufel) den Kopf zertreten. Darum darfst du dich nicht mehr vor dem Teufel fürchten, wenn du Gott fürchtest.

1. B. Mos. 3, 15. Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten; und du wirst ihn in die Fersen stechen. 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre.

Christus hat den Tod überwunden, daß er frommen Kindern nicht schadet, sondern wie ein Schlaf ist, darum brauchst du dich nicht für dem Tod zu fürchten.

2. Tim. 1, 10. Christus hat dem Tode die Macht genom-
men, und das Leben und ein unvergänglichs Wesen ans
Ficht bracht durch das Evangelium. 1. Cor. 15, 55. 56. 57.
Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein
Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des
Todes ist die Sünde; die Krafft aber der Sünde ist das
Gesetz. Gott aber sey Danck, der uns den Sieg gegeben
hat, durch unsern HErrn Jesum Christum. Joh. 11, 11.

Der HErr Jesus hat dich auch von der Sünde
erlöset, und vergibt dir alle deine Sünden, wenn du
zu ihm kommest, und dich darauf verlässst, daß dich
sein Blut von allen Sünden rein macht.

1. Joh. 1, 7. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gt-
tes, macht uns rein von aller Sünde, Ezech. 18, 21. 22. Ap.
Gesch. 10, 43. Cap. 13, 38. 39.

Alle Strafe, die du mit deinen Sünden verdienet
hast, schencket dir dein HErr Jesus, wenn du von
Herzen an ihn gläubest, und der liebe Gott siehet
dich also an, als wärest du eben so geschlagen, gemar-
tert, gepeitschet und getödtet worden, wie er selbst.

Esa. 53, 5. Er (der HErr Jesus) ist um unserer Mißthat
willen verwundet, und um unserer Sünde willen zersehla-
gen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilet. Röm. 8, 1. Es
ist nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu
sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem
Geist. 1. Petr. 2, 24.

Wenn du dein Vertrauen auf den HErrn Jesum
setzest, so siehet dich der himmlische Vater also an, als
hättest du alles Gute selbst gethan.

2. Cor. 5, 1. Gott hat den, der von keiner Sünde wußte,
für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm
die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 1. Cor. 1, 30.

Wenn du den lieben Heiland in dein Herz auf-
nimmst, so wirst du ein Kind Gottes, und ein Erbe
des ewigen Lebens. Joh. 1,

Joh. 1, 13. Wie viel ihu (den lieben Heiland) aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Röm. 8, 17. Sind wir Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben, und Mit-Erben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

Um des HErrn Jesu willen hat der liebe Vater die frommen Kinder herzlich lieb.

Joh. 14, 21. Wer meine Gebote hat, und hält sie, der iß, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden.

Um Christi willen gibt Gott seinen Kindern Essen, Trinken, Kleider, Schuhe, und alles was sie brauchen.

Matth. 6, 31. 32. Ihr sollt nicht sorgen, und sagen: Was werden wir essen? was werden wir trinken? womit werden wir uns kleiden? nach solchem allen trachten die Heiden, denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürft. Joh. 6, 23.

Wenn du den HErrn Jesum lieb hast, und sein Wort hältst; so kommt er mit dem Vater und mit dem Heiligen Geist zu dir, und wohnet in deinem Herzen.

Joh. 14, 23. Jesus sprach: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. 1. Cor. 3, 16. 17. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet? So niemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr. 2. Cor. 6, 16. 17. 18.

Höre nun weiter, mein Kind.

Was dir der HErr Jesus Gutes erworben, das hat er dir in der heiligen Taufe geschencket.

Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig

selig werden. **Lut. 3, 5. 6. 7.** Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch **JESUM CHRISTUM**, unsern Heiland. Auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens nach der Hoffnung. **Eph. 5, 25. 26.**

Denn du bist als ein kleines Kind in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes getauft worden.

Matth. 28, 19. **JESUS** sprach: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

In der Taufe hast du **CHRISTUM** mit aller seiner Gerechtigkeit und Heiligkeit angezogen.

Gal. 3, 27. Wie viel euer getauft sind, die haben **CHRISTUM** angezogen.

Der himmlische Vater hat in der Taufe mit dir einen Bund gemacht, und dir versprochen: Er wolle um **CHRISTI** willen allezeit dein lieber Gott und Vater seyn, er wolle dich an Leib und Seele versorgen und bewahren, und dich endlich ganz gewiß in den Himmel nehmen.

1. Petr. 3, 21. Die Taufe ist der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung **JESU CHRISTI**. **Ebr. 13, 5.** Ich will dich nicht verlassen noch versäumen.

Der Herr **JESUS** will dein Heiland und Seligmacher seyn, dich mit seinem Blute von allen Sünden abwaschen, und vor Gott dem Vater gerecht und ewig selig machen.

Jes. 44, 22. Ich (der Herr **JESUS**) vertilge deine Missethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde, wie den Rebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. **Hos. 2, 19. 20.** Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit: Ich will mich mit dir

dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirst den Herrn erkennen. Jes. 43, 11. 24. 25.

Der Heilige Geist will dein himmlischer Lehrer, Leiter und Tröster seyn, in dir den Glauben wirken und erhalten, zu allem Guten dich antreiben, dir die Sünden vergeben, und in allen Nöthen helfen, bis du ins ewige Leben eingehest.

Joh. 16, 13. Wenn jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Rom. 8, 14. 15. 16. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet; sondern ihr habet einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind. Joh. 14, 16. 17. 26. Gal. 4, 6. 7.

Gott aber hat in der heiligen Taufe von dir verlangt, daß du dem Teufel, und alle seine Werke, und alles sein Wesen soltest hassen, und dagegen an den Vater, Sohn und Heiligen Geist vestiglich glauben, und dein ganzes Leben nach Gottes Wort und Willen anstellen.

Röm. 6, 3. 4. Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft. So sind wir ie mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Tit. 2, 11. 14.

Deine Tauf-Pflichten haben auch in deinem Namen und an deiner Statt dem lieben Gott versprochen, du woltest mit Wissen und Willen nichts Gutes unterlassen, und nichts Böses thun. O daß du doch immer an dieses dein Versprechen gedencken,

und darnach leben möchtest! 1. Petr. 3, 21. 2. Petr. 2, 20, 22.

Aber prüfe und besinne dich, liebes Kind, Ob du dem lieben Gott dieses dein Versprechen gehalten. Siehe doch, ob du nicht vielleicht deinen Gott mit muthwilligen und wissentlichen Sünden betrübet, und also seinen Bund übertreten,

Pf. 139, 23. 24. Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leide mich auf ewigem Wege. Hof. 6, 7. Sie übertreten den Bund, wie Adam: darinn verachten sie mich. Dan. 9, 4; 6. Röm. 3, 12.

Sagt dir nun dein eigen Herze; du habest wissentlich und vorseßlich wieder den lieben Heiland gesündigt, so bedencke doch, daß du ein Kind des bösen Teufels bist.

1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel. Joh. 8, 44. Ihr seyd von dem Vater, dem Teufel, und nach euerß Vaters Lust wollet ihr thun.

Dis dein böses Herze muß ganz geändert werden, sonst kan und will dich der Herr Jesus nicht in den Himmel nehmen.

Joh. 3, 3. Jesus sprach: Warlich, warlich, ich sage dir: Es sey denn, daß iemand von neuem geboren werde, kan er das Reich Gottes nicht sehen. Siehe auch 1. Cor. 15, 50.

Darum erkenne doch deinen bösen Sinn, und deine vielen Sünden, womit du den lieben Gott erzürnet hast.

Jer. 3, 12. 13. Kehre wieder, du abtrännige Israel, spricht der Herr; so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstelen: Denn ich bin barmherzig. Spricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen: Allein erkenne deine Missethat, daß du wieder den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast. Pf. 51, 5.

Betrübe dich herzlich darüber, daß du deinen lieben

den Heiland mit so vielem Bösen beleidiget, und die Hölle verdienet hast.

Jac. 4, 8. 9. Nabet euch zu Gott, so nabet er sich zu euch. Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Herzen keusch ihr Wankelmüthigen. Seyd elend, und traget Leide, und weinet: Euer Lachen verkehre sich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit. 2. Cor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gerueet. Ps. 38, 5. 7. 9. Matth. 26, 75.

Bekenne auch dem lieben Gott deine Sünden, und sprich: Ach du lieber Gott, ich bin ein böses Kind, mein Herz ist ganz verderbt, ich habe dich mit so vielen Sünden erzürnet, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse, sondern habe die ewige Verdammniß verdienet.

Luc. 15, 18. 19. Vater, ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heisse. Dan. 9, 4.

Berschweige aber ja keine Sünde, die du weißt, sonst wird dirs nicht wohlgehen, bekenne sie lieber alle frey heraus, so wirst du Barmherzigkeit erlangen.

Ps. 32, 2. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurchnet, in des Geiste kein falsch ist. Denn da ichs wolte verschweigen, verschmachteteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürr wird, Sela. Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretung bekennen, da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde, Sela. Sprüchw. Sal. 28, 13. Wer seine Missethat leugnet, dem wirds nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läßt, dem wird Barmherzigkeit erlangen.

Verzage aber nicht in deinem Elende, sondern setze dein ganzes Vertrauen auf deinen lieben Herrn Jesum, welcher dich mit seinem Blute erlöset hat, so werden dir alle deine Sünden vergeben.

Ap. Gesch. 10, 43. Von diesem Jesu zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Matth. 11, 28. Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten.

Dabey mußt du den guten Vorsatz haben, von allen Sünden abzulassen, rechtschaffene Früchte der Buße zu bringen, und dein sündliches Leben zu bessern.

Matth. 3, 8. Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße. Jes. 38, 15. Ich werde mich scheuen alle mein Lebstage vor solcher Betrübniß meiner Seelen.

Bedencke aber wohl, daß du todt in Sünden bist, und selber keine Kraft hast, deinen bösen Sinn zu ändern, sondern der Herr Jesus muß dich bekehren, und der will es auch herzlich gerne thun.

Eph. 2, 5. Da wir todt waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht, (denn aus Gnaden seyd ihr selig worden.) Ezech. 39, 26. 27. Ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geist in euch geben; und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen, und euch ein fleischern Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben; und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun.

Nur mußt du dem lieben Heiland nicht widerstreben, wenn er dir ein neu Herz geben will, sondern ihm stille halten und folgen.

Matth. 23, 37. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesand sind, wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versamlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewolt. Offenb. Joh. 3, 20. Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfese

se an. So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen: und das Abendsmahl mit ihm halten, und er mit mir. Jes. 30, 15. Wenn ihr stille blichet, so würde euch geholfen: durch Stillseyen und Hoffen würdet ihr starck seyn. Aber ihr wollet nicht.

Deswegen eile doch, falle auf deine Knie, bete von Herzen zum HErrn Jesu, und sprich: Lieber Heiland, ich bin gar zu böse, ich kan mir selber nicht helfen, gieb du mir ein neues Herz, vergieb mir alle meine Sünden, und schencke mir deinen heiligen Geist, daß ich ein frommes Kind werden, und dir gehorchen möge, Amen.

Ps. 51, 12. 13. 14. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Werf mich nicht von deinem Angesichte, und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Eröfne mich wieder mit deiner Hülfe; und der freudige Geist enthalte mich.

Bitte den HErrn Jesum, und höre ja nicht auf mit beten, bis er dich erhöre, und dir ein neues Herz und seinen heiligen Geist gebe.

Luc. 11, 14. So denn ihr, die ihr arg seyd, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben, denen, die ihn bitten. Matth. 7, 7. 8. Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan. Denn wer da bittet, der empfähet, und wer da suchet, der findet, und wer da anklopft, dem wird aufgethan. 1. B. Mos. 32, 26. Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

Ach, liebes Kind, warum wilt du solches nicht gleich heute noch thun? Wilt du denn nicht bald selig seyn? Ps. 95, 7. 8. Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht.

Glaube nur, wenn du länger so böse bleibest, wie du bist, so wird es mit dir immer schlimmer und ärger werden.

2. Tim. 3, 13. Mit den bösen Menschen und verführischen, wirds je länger, je ärger, verführen, und werden verführet.

O! Bedencke doch, daß Christum lieb haben tausendmal süßer und lustiger sey, als dem Teufel zu gehorchen, und sündliches Spiel zu treiben.

Ps. 34, 9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist; wohl dem, der auf ihn trauet. Ps. 73, 28. Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige alle dein Thun. Ps. 84, 11. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

Wenn ein Kind sündigt, hat es nichts als Unruhe und Quaal davon, aber der HErr Jesus erfreuet das Herz frommer Kinder mit der süßesten Lust.

Jes. 48, 22. Die Gottlosen haben keinen Frieden. Jes. 61, 10. Ich freue mich im HErrn, und meine Seele ist stolzlich in meinem Gott: Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Schmuck gezieret, und wie eine Braut in ihrem Geschmeide verdet. Job. 15, 20. Jer. 2, 19.

Wenn du dich zu dem HErrn Jesu bekehrst, so mach dich das Blut Jesu Christi, des Sohns Gottes, rein von allen deinen Sünden.

Ap. Gesch. 26, 17, 18. Ich sende dich unter die Heiden, aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünden, und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich. 1. Joh. 1, 7.

Wenn du dich zu dem HErrn Christo bekehrst, so wirst du ein Schäflein Christi, und der HErr Christus nimm dich als dein Hirt wieder an.

1. Petr. 2, 25. Ihr waret wie die irrenden Schafe; aber
ihr

Ihr seyd nun bekehret zu dem Herten und Bischofe eurer Seelen. Hesek. 34, 11. 12. 15. 16. Jer. 3, 12.

Aber die Schäflein Christi hören seine Stimme, und der Herr Christus kennet sie, und sie folgen ihm, und er giebt ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen. Joh. 10, 27. 28. 29.

So mercke doch nun, liebes Kind, was du thun, und lassen müßest, wenn du ein Schäflein Christi seyn und bleiben willst,

Fürchte Gott, und halte seine Gebote, denn das gehöret allen Menschen zu. Pred. Sal. 12, 13.

Du solt lieben Gott deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüthe. Matth. 22, 37.

Alles was du thust, das thue aus kindlicher Liebe, und nicht aus Zwang; aus kindlichem Vertrauen, ohne Zweifel.

1. Cor. 16, 14. Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen. Ps. 110, 3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volck williglich opfern in heiligem Schmucke.

Thue nichts nach deinem eignen Sinn und eignen Willen, sondern thue alles aus kindlichem Gehorsam gegen Gott und Menschen.

1. Sam. 15, 22. 23. Siehe, Gehorsam ist besser, denn Opfer, und Aufmercken besser, denn das Fett von Widbern: Denn Ungehorsam ist eine Zauberey, Sünde, und Wiederstreben ist Abgötterey und Götzendienst. Eph. 6, 1. 2. 3.

Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand. Sprüchw. Sal. 3, 5.

Gedencke an Gott in allen deinen Wegen; so wird er dich recht führen. Sprüchw. Sal. 3, 6. Job. 4, 6.

Düncke dich nicht weise zu seyn, sondern fürchte den

den Herrn, und weiche vom Bösen. Sprüchw. Gal. 3, 7.

Freue dich in dem Herrn alle Wege, und abermal sage ich: Freue dich. Phil. 4, 4.

Wenn du alles gethan hast, was dir befohlen ist, so bilde dir nichts ein, sondern sprich: Ich bin ein unnützes Kind; ich habe gethan, was ich zu thun schuldig war. Luc. 17, 10.

Halte vest an der Demuth; denn Gott wiederstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. 1. Petr. 5, 5.

Dreibe keine Abgötterey mit schönen Kleidern, sondern schmücke deine Seele mit Demuth und Gottesfurcht. 1. Petr. 3, 3. 4. Ps. 45, 11. 12. 14.

Wenn du jemand fluchen und schwören hörest, so erschrick dafür, und bitte den Herrn Jesum, daß er dich vor dem Fluchen und Schwören bewahren möge.

Matth. 5, 34; 37. Ich sage euch, daß ihr aller Dinge nicht schwören solt, weder bey dem Himmel, denn er ist Gottes Stuhl; noch bey der Erden, denn sie ist seiner Füße Sessel; noch bey Jerusalem, denn sie ist eines grossen Königs Stadt. Auch solt du nicht bey deinem Haupte schwören: Denn du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwarz zu machen. Eure Rede aber sey ja, ja, nein, nein; was darüber ist, das ist vom Ubel. Ps. 34, 14. Sir. 23, 17.

Heuchele ja nicht, und rede nicht anders, als es dir ums Herz ist.

Ps. 5, 5. 7. Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Du bringst die Lügner um; der Herr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. 1. Petr. 2, 1. So leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug, und Heuchelen, und Reid, und alles Afters reden. Ps. 50, 16. 17.

Nenne den Herrn Jesum niemals anders, als mit grosser Ehrerbietung.

Phil.

Phil. 2, 9. 10. 11. Gott hat ihn (Jesum) erhhbet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist; daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters.

Wenn dir der heilige Geist eine Lust zum Gebet giebt, so bete ja gleich.

1. Thess. 5, 19. Den Geist dämpfet nicht. Röm. 8, 26.

Wenn du des Morgens aufwachest; so dencke gleich an den Herrn Jesum, und sprich: Lieber Heiland, ich dancke dir, daß du mich so gnädiglich und väterlich behütet hast.

Ps. 119, 148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem Wort.

Wenn du aus deinem Bette aufgestanden, so falle auf deine Knie, und bete: Lieber Herr Jesu, gib mir heute deinen heiligen Geist in mein Herz, daß ich nichts Böses thun möge.

Ps. 143, 16. Herr, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Wenn du die Kleider an deinen Leib ziehest; so seufze: Mein lieber Heiland, schmücke doch meine Seele mit deiner Liebe, mit wahrem Glauben, mit herzlichem Demuth, und rechtschaffener Aufrichtigkeit.

Coloss. 3, 12. So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Gedult. Jes. 61, 10.

Wenn du dich wäschest, so dencke an das Blut Jesu Christi, womit du von Sünden gewaschen und rein gemachet wirst.

Offenb. Joh. 1, 4. 5. Gnade sey mit euch von Jesu Christo, welcher ist der treue Zeuge, und Erstgeborne von den Todten,

Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. 1. Cor. 6, 11. 1. Joh. 1, 7.

Suche dein Herz den ganzen Tag zu dem Herrn Jesu zu richten, und seufze immerdar: Gedencke meiner, mein Gott, im Besten.

2. Tim. 2, 8. Halt in Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten, aus dem Samen David, nach meinem Evangelio. Nehem. 13, 31. Job. 4, 6.

Wenn du gleich keine Lust zum Gebet hast, so bete doch, und werde ja nicht faul und verdrießlich im Gebet.

1. Thess. 5, 17. Betet ohn Unterlaß. Luc. 18, 1: 8.

Kannst du nicht immer mit Worten beten, so seufze in deinem Herzen zu Gott; ja laß den Geist des Herrn Jesu selber in deinem Herzen für dich schreyen und seufzen.

Gal. 4, 6. Weil ihr denn Kinder seyd, hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen, der schreyet: Abba! lieber Vater! Joh. 4, 23. 24. Röm. 8, 16. 2. B. Mos. 14, 15. Nehem. 2, 4. 5.

Christus will ohnedem nicht, daß du bey deinem Gebet viele Worte machen solst, wie die Heyden und Pharisäer, oder Heuchler.

Matth. 6, 7. Wenn ihr betet, solt ihr nicht viel plappern, wie die Heyden: Denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen. Cap. 23, 14.

Wenn dir das Essen gut schmecket, so dencke: Ach lieber Herr Jesu! wie süß bist du mir; du bist noch tausendmal süßter, als diese Speise und Tranc.

Job. 6, 51. Ich bin das lebendige Brodt vom Himmel kommen, wer von diesem Brode essen wird, der wird leben in Ewigkeit, und das Brodt, das ich ihm geben werde, ist
mein

mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt. Ps. 34, 9.

Wenn du recht betest, so glaube gewiß, Gott werde dich erhören: Denn er hat es versprochen. Ps. 50, 15. Ruffe mich an in der Noth; so will ich dich retten, so solt du mich preisen. Jes. 65, 24. Es soll geschehen, ehe sie ruffen, will ich antworten, wenn sie noch reden, will ich hören. Ps. 145, 18. 19.

Schäme dich auch des Gebets nicht; wenn du gleich von andern Kindern ausgelachet wirst.

Marc. 8, 38. Wer sich mein und meiner Worte schämet unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlechte des wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters, mit den heiligen Engeln. Sir. 2, 1. 2.

Lobe den Herrn immerdar; denn seine Gnade und Wahrheit währet immerdar.

Ps. 34, 2. Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ps. 117, 1. 2. Matth. 21, 16. Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen hast du Lob zugerichtet. Ps. 148, 12. 13. Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen sollen loben den Namen des Herrn. Denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

Wenn du die Sonne, Sterne, Bäume, Blumen, und andere schöne Dinge siehest: So lobe den lieben Gott, der so herrliche Dinge gemacht hat. Ps. 136, 1-9.

Danke dem lieben Gott herzlich für Essen und Trinken, Kleider und Schuh, und alles was er dir giebt.

Ps. 136, 1. 25. 26. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich; denn seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleische Speise giebt; denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Gott vom Himmel; denn seine Güte währet ewiglich. Ps. 147, 7. 9. Sir. 50, 22. Danke

Danke auch dem lieben Gott insonderheit für die heiligen Engel, durch welche du Tag und Nacht für dem Teufel bewahret wirst.

Pf. 91, 11. 12. Er (Gott) hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen; und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest. Dan. 3, 28. Pf. 34, 8.

Danke auch dem lieben Herrn Jesu von Herzen, und sprich: Lieber Heiland, habe Dank, daß du uns von allen Sünden errettet. Ach wärest du nicht vom Himmel kommen; so wären wir alle in die Hölle kommen. Eph. 1, 3-7.

Bringe den heiligen Sonntag mit lauter guten Gedancken, mit Beten und Singen, mit Andencken an Gott, stillem Wesen, und nicht mit sündlichem Spielen zu.

2. B. Mos. 20, 8. Gedencke des Sabbath-Tages, daß du ihn heiligest.

Gehe gerne mit deinen Eltern oder Præceptor in die Kirche, und an dergleichen Orte, wo du was Gutes hören kanst.

Pf. 95, 6. Kommet, laßet uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Pf. 27.

4. Pf. 84, 2. 3. Pf. 119, 103.

Ehe du aber dahin gehest, so bete: Lieber Herr Jesu, gieb mir deinen heiligen Geist, daß ich auf dein Wort mercken möge, zu meiner Seligkeit, Amen.

Pf. 119, 33:35. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz, und halte es von ganzem Herzen. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote; denn ich habe Lust dargu.

Habe keine fremde Gedancken, spiele nicht mit den Hän-

Händen und Büchern, und lache auch nicht in der Kirche und Schule; sondern bete, singe, und höre fleißig zu, und mercke insonderheit, was von dem Herrn Jesu gutes geprediget wird.

Pred. Sal. 14, 17. Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, und komme, daß du hörst.

Wenn du singest, so siehe nicht hin und her; sondern aufs Buch.

Sir. 18, 23. Willst du Gott dienen, so laß dir einen Ernst seyn, auf daß du Gott nicht versuchest.

Erzähle zu Hause, was du in der Kirche und Schule gehöret und behalten hast.

Pf. 1, 1. 2. Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen. Sondern hat Lust zum Gesetze des Herrn, und redet von seinem Gesetze Tag und Nacht.

Wenn du aus der Kirche und Schule kommest, so bitte Gott um den Heiligen Geist, das zu glauben und zu thun, was du aus Gottes Wort gehöret.

Jac. 1, 22. Seyd Thäter des Wortes, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrieget. Matth. 7, 24. 25. Luc. 11, 13.

Sei fleißig in der Bibel, und gib genau Acht, wenn andere darin lesen.

Jos. 1, 8. Laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, auf daß du haltest und thust allerdinge, nach dem, das darinnen geschrieben stehet. Alsdenn wird dir gelingen in allem, das du thust, und wirst weislich handeln können. Sir. 6, 37. Joh. 5, 39.

Mercke ja, daß die Menschen nicht von sich selber die Bibel gemacht haben, sondern sie kommt vom lieben Gott her, und der Heilige Geist hat den heiligen Männern alle Worte eingegeben.

2. Tim. 3, 15. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weiffest, kan dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit, durch den Glauben an Christo Jesu. 2. Petr. 1, 21. Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen hervorbracht, sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem Heiligen Geist.

Deswegen gehe recht andächtig und ehrerbietig mit um, und wenn du darinnen liesest, so dencke immer, der liebe Gott redet in der Bibel, dem muß ich folgen.

1. Eheff. 2, 13. Wir danken Gott ohne Unterlaß, daß ihr, da ihr empfanget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf, nicht als Menschen Wort, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als Gottes Wort, welcher auch wirket in euch, die ihr gläubet.

Du lernest aus der Bibel den Herrn Jesum, und den Weg zur Seligkeit erkennen.

Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift, denn ihr meynet, ihr habt das ewige Leben darinnen, und sie ist, die von mir zeuget. 2. Tim. 3, 15. 16.

In der heiligen Schrift sind Bücher von den heiligen Männern Gottes geschrieben worden, ehe unser lieber Heiland auf die Welt gekommen, und diese Bücher heißen das Alte Testament. Die Bücher aber, die nach Christi Geburt geschrieben worden, heißen das Neue Testament. In beyden Testamenten wirst du gelehret, was Gott will, das du thun, und das du lassen sollest: Diese Lehre nennt man das Gesetz. Weiter wirst du darin unterrichtet, was die Gott durch Christum Gutes geben will: Diese Lehre heißt das Evangelium. 2. Cor. 3, 6. 14. Gal. 3, 2. 5. 13. 14.

Habe doch diese heilige Schrift lieber, als Gold und Silber, als Zucker und Honig, als schöne Kleider

der und alle Spiel-Sachen, und lis recht gern darinnen.

Ps. 119, 72. 103. Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück Gold und Silber. Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig.

Wenn du in der Bibel etwas nicht verstehest, so frage nach, und lerne es recht verstehen.

2. Petr. 3, 18. Wachset in der Gnade und Erkenntnis unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi. Matth. 13, 36. Luc. 8, 9. Ap. Gesch. 7, 30; 34.

Behalte auch fein etwas aus der Bibel, und bitte den Heiligen Geist, daß er dich den ganzen Tag dessen erinnern möge, was du behalten.

Sir. 6, 35. Höre gerne Gottes Wort, und mercke die guten Sprüche der Weisheit. Luc. 2, 19. Col. 3, 16.

Laß dich nicht zum Bibel-Lesen treiben, sondern thue solches mit Herzens-Lust.

1. Petr. 2, 2. Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die lezt gebornen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet. Ap. Gesch. 17, 11.

Es ist aber nicht gnug, daß du Gott äußerlich dienest, sondern du mußt ihm auch innerlich und im Geist dienen.

Marc. 7, 6. Dis Volk ehret mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir. Job. 4, 23. Es kommt die Zeit, und ist schon lezt, daß die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; Denn der Vater will auch haben, die ihn also anbeten. Röm. 2, 28. 29. Phil. 3, 3.

Darum lebe stets vor Gottes Angesicht, und in seiner Gegenwart, du seyst auch, wo du wollest.

1. B. Mos. 17, 1. Ich bin der allmächtige Gott, wandele vor mir, und sey fromm.

Dein Herz soll der Tempel Gottes seyn, darin

er wohnet, darin er alles Gute wirket, und darin sein Heiliger Geist lehret.

1. Cor. 3, 16. 17. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet? so iemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben, denn der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr, Jes. 57, 15. Job. 14, 23. 26. Phil. 2, 13.

Darum gib fleißig Achtung auf dein Herz, und lerne stille seyn, und mercke auf die guten Bewegungen des Heiligen Geistes in deiner Seele.

Esprüchw. Sal. 4, 23. Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus gehet das Leben. Ps. 46, 8. Röm. 8, 14.

Denn alle dein Beten, Lesen, Kirchengenhen, soll dazu dienen, daß dein ganzes Leben ein Gottesdienst werde.

Röm. 12, 1. 2. Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebenet zum Opfer, daß da lebendig, heilig, und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich; sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommenste Gottes Wille.

Deinen Vater, Mutter, Großvater, Großmutter, Präceptor, und Vorgesetzte betrübe nicht, sondern thue gleich, was sie haben wollen.

Eph. 6, 1. Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. Sir. 3, 1/18. Luc. 2, 51. Col. 3, 20.

Liebe deine Eltern, Präceptores und Vorgesetzte herzlich, und bete für sie.

1. Tim. 2, 1. 2. 3. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksgiving für alle Menschen, für die Könige und für alle Oberkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande.

Eph.

Eph. 6, 2. 3. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat: Auf daß dir wohlgehe, und lange lebest auf Erden. Sir. 7, 29. 30. Ebr. 13, 17. 18.

Hast du was versehen, und dein Vater, Mutter, oder Præceptor strafft dich; so werde nicht böse, sondern bitte ihnen deine Sünden ab, und habe sie desto lieber, weil sie dein Bestes suchen.

Sprüche. Gal. 13, 24. Wer seiner Ruthen schonet, der hasset seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn bald. v. 18. Wer sich gerne straffen läßet, wird zu Ehren kommen. Cap. 12, 1. Wer sich gern läßet straffen, der wird klug werden; wer aber ungestraft seyn will, der bleibet ein Narr. Sir. 30, 1/13.

Wenn du von deinen Eltern wohin geschicket wirst, so thue solches geschwinde, siehe dich nicht lange um, sondern komme bald wieder, und sage, was du ausgerichtet hast. 1. B. Mos. 37, 13. 1. Sam. 3, 5/8. Cap. 9, 1-5. Matth. 8, 9.

Wirst du gefragt; so antworte gleich und bescheiden. Sir. 3, 9.

Wenn deine Eltern was Böses befehlen; so folge nicht, sondern sage: Lieber Vater, liebe Mutter, das hat Gott verboten.

Ap. Gesch. 5, 29. Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen. 5. B. Mos. 33, 9. Wer zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: Ich sehe ihn nicht, und zu seinem Bruder, ich kenne ihn nicht, und zu seinem Sohn, ich weiß nicht, die halten deine Rede, und bewahren deinen Bund. 1. Sam. 20, 30. 32. Cap. 22, 17.

Alte Leute verspötte nicht, sondern ehre sie als einen Vater oder Mutter.

3. B. Mos. 19, 32. Vor einem grauen Haupte sollt du aufstehen, und die Alten ehren; denn du sollt dich fürchten vor deinem Gott; denn ich bin der Herr. 1. Petr. 5, 5. 2. Kön. 2, 23, 24.

Arme Leute, Juden, Blinde, Lahme, lache nicht aus, sondern habe Mitleiden mit ihnen.

Spr. Sal. 22, 2. Reiche und Arme müssen unter einander seyn; der Herr hat sie alle gemacht. 3. B. Mos. 19, 14. Jac. 2, 1, 5. Sir. 7, 12. Rdm. 11, 17.

Weine nicht, wenn du solt in die Schule gehen, sondern freue dich, wenn die Glocke schlägt, da die Schule angehet. Spr. Sal. 2, 2 = 5. Cap. 4, 7.

In der Schule mußt du nicht plaudern, nicht spielen, nicht schlaffen, nicht essen, nicht über das Buch hinweg sehen, die Bücher nicht zerreißen, sondern stille sitzen, und mit lauter Lust lernen. Spr. Sal. 4, 1.

Ehe du anfängest zu lernen, so bete: Ach lieber Vater, segne mein Lernen, und gib mir deinen Heiligen Geist dazu, um Jesu willen. Amen.

Jac. 1, 5. So jemand unter euch Weißheit mangelt, der bitte von Gott, der da gibt einfältiglich jederman, und rüchts niemand auf; so wird sie ihm gegeben werden.

Wenn du etwas gelernt, so dancke Gott, und bitte ihn, daß er das segnen wolle, was du gelernt.

Psalm 119, 7. Ich dancke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.

Gehest du aus der Schule, so schreie nicht, und spring nicht auf der Gasse, sondern gehe stille nach Hause.

Phil. 4, 8. Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem dencket nach.

Dencke fleißig an das, was du in der Schule gehöret, und erzehle deinen lieben Eltern, oder andern Kindern und Leuten, was du von dem Herrn Jesu gelernt hast. Spr. Sal. 7, 1. 2. 3.

Habe alle Menschen, insonderheit alle Kinder, so lieb, als dich selbst. Matth.

Matth. 22, 39. Du sollt deinen Nächsten lieben, als dich selbst.

Hasse und neide andere Kinder nicht.

Pl. 37, 1. Erzähle dich nicht über die Bösen; sey nicht neidisch über die Ubelthäter. Gal. 5, 20, 21.

Freue dich nicht, wenn andere Kinder geschlagen werden; sondern betrübe dich, daß sie Gott betrübet haben, und denke, was da stehet

1. Cor. 13, 16. Die Liebe freuet sich nicht der Ungerechtigkeith.

Wenn du ein Kind siehest, das schlechte Kleider an hat, so verachte solches nicht, sondern sey ihm von Herzen gut.

Mal. 2, 10. Haben wir nicht alle einen Vater? hat uns nicht ein Gott geschaffen? warum verachten wir denn einer den andern, und entheiligen den Bund mit unsern Vätern gemacht? Sir. 4, 1: 4.

Wünsche und bitte herzlich, daß alle Menschen sich zu Gott bekehren, und in den Himmel kommen mögen.

1. Tim. 2, 1: 4. Jer. 29, 7. Röm. 10, 1.

Wenn du von Herzen fromm bist, und nicht mit andern Kindern und bösen Menschen mitmachest, so werden sie dich auslachen, schimpfen, werfen, schlagen, und sonst verfolgen.

2. Tim. 3, 12. Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden. 1. Petr. 4, 4. Das bes fremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauset in dasselbige wüste unordige Wesen, und lästern. Ap. Gesch. 14, 22. Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gehen. Job. 15, 19. Weil ihr nicht von der Welt seyd, sondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt. v. 21. Das alles werden sie euch thun um meines Namens willen, denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.

Da must du nun nicht böse drüber werden, nicht zanken, nicht wieder schimpfen, nicht schlagen; sondern alles gedultig leiden, und den HErrn Jesum bitten, daß er das böse Kind bekehren, und ihm seine Sünden vergeben wolle.

I. Petr. 2, 21. 22. 23. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr solt nachfolgen seinen Fußstapfen: Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht wies der schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er litte; er stellte es aber dem heim, der da recht richtet. Matth. 5, 44. 45. Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen. Auf daß ihr Kinder seyd euers Vaters im Himmel. Luc. 23, 57. 59. Ap. Gesch. 7, 33. 34.

Bedencke allezeit, daß es deinem lieben HErrn Jesu eben so gegangen, und freue dich, wenn du mit ihm solt leiden, denn du wirst auch einmal, als ein frommes Kind, mit ihm zur Herrlichkeit erhaben werden.

Joh. 15, 18. So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat. v. 20. Der Knecht ist nicht grösser, denn sein HErr. Haben sie mich verfolget, sie werden euch auch verfolgen. Luc. 6, 22. 23. Selig seyd ihr, so euch die Menschen hassen, und euch absondern, und schelten euch, und verwerfen euren Namen, als einen boshaffigen, um des Menschen Sohns willen. Freuet euch also, denn und hüpfet, denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Röm. 8, 17. Sind wir Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben und Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Matth. 5, 12. 2. Cor. 4, 17. 18.

Hörst du, daß jemand krank ist, so bete für ihn. Jac. 5, 16. Betet für einander, daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Matth. 25, 36.

Stelle

Stelle dich ja niemals ungeberdig und ynartig.
 Spr. Sal. 17, 24. Ein Verständiger geberdet weislich,
 ein Narr wirft die Augen hin und her. Röm. 12, 17, 18.
 I. Cor. 13, 5.

Wenn du jemand einen Dienst thun kanst, so
 thue solches mit grosser Lust.

I. Petr. 4, 10. Dienet einander, ein teglicher mit der Gabe,
 die er empfangen hat, als die guten Haushalter der
 mannigerley Gnade Gottes. Gal. 6, 9, 10.

Wenn du des Morgens gewecket wirst, so stehe
 gleich auf, ja laß dich nicht einmal wecken, sondern
 stehe auf, ohne daß dich jemand ruffet.

Esprüchw. Sal. 20, 13. Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht
 arm werdest; laß deine Augen wacker seyn, so wirst du
 Brodts gnug haben. Cap. 6, 9; II. Phil. 4, 8.

Ehe du einen Bissen issest, so bete zuvor; troste
 nicht, weine auch nicht, wenn du nicht gleich bekom-
 mest, was du haben wilt.

I. Cor. 10, 31. Ihr esset oder trincket, oder was ihr thut,
 so thut es alles zu Gottes Ehre. Col. 3, 17. I. Tim. 6, 6.

Bey der Mahlzeit iß und trinck nicht zu viel: Da-
 mit du beten und lernen könnest, und gesund bleiben
 mögest.

Luc. 21, 34. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret
 werden mit Fressen und Sauffen und mit Sorgen der Nabs-
 rung, und komme dieser Tag schnell über euch. Röm. 13,
 13. Ephes. 5, 18. I. Petr. 4, 8.

Bey Tische sitze still, rede nicht zu viel, sondern
 warte gern, bis du gefragt wirst; warte auch, bis
 dir dein Vater und Mutter was giebt. Sir. 31, 13. f.

Sage nicht: Das mag ich nicht, gebt mir was
 anders, sondern sey zu frieden mit dem, was dir ge-
 geben wird. Sir. 31, 22.

Wenn du gegessen hast, so vergiß nicht, dem lieben GOTT für Essen und Trinken, und alles Gute zu danken.

5. B. Mos. 8, 6. 10. Halte die Gebote des HERRN deines GOTTES. Wenn du gessen hast, und satt bist, daß du den HERRN deinen GOTT lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat.

Grüße und dancke iederman gerne. Phil. 4, 8. Röm. 16, 16.

Betrübe den Heiligen Geist nicht mit sündlichen Gedanken, mit unnützem Geschwätze, mit frechem und muthwilligem Lachen.

Luc. 6, 25. Weh euch, die ihr voll seyd: Denn euch wird hungern. Weh euch, die ihr lachet, denn ihr werdet heulen. Eph. 4, 29. 30. Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, da es Noth thut, daß es holdselig sey zu hören. Und betrübet nicht den Heiligen Geist GOTTES, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung. Matth. 12, 36. Ich sage euch, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte von einem ieglichen unnützen Worte, das sie geredet haben.

Bei fremden Leuten sey sittsam, munter und ehrbar, und wenn du gefragt wirst, so antworte kurz, deutlich, und bescheiden.

Sprüche. Sal. 10, 19. Phil. 3, 17. Cap. 4, 8.

Legedich niemals schlafen, ehe du gebetet.

Pf. 55, 17. 18. und 63, 7. 8.

Nimm niemand etwas hinweg, wenn du gleich alleine bist. 2. B. Mos. 20, 15.

Wenn du was findest, so behalte solches nicht, sondern wo es möglich, gib es dem wieder, dem es gehört. 5. B. Mos. 22, 1-3.

Wenn

Wenn du etwas weggenommen, oder einen betrogen, oder sonst mit Unrecht etwas an dich gebracht hast, so gib es wieder: Weil du sonst keine Vergebung der Sünden haben kannst.

Ezech. 33, 14; 16. Wenn sich der Gottlose bekehret von seiner Sünde, und thut was recht und gut ist: Also, daß der Gottlose das Pfand wiedergibt, und bezahlet, was er geraubt hat, und nach dem Wort des Lebens wandelt, daß er kein Böses thut: So soll er leben und nicht sterben, und aller seiner Sünden, die er gethan hat, soll nicht gedacht werden: Denn er thut nun, was recht und gut ist, darum soll er leben. 2. B. Mos. 22, 1; 3. Neh. 5, 7; 12. Luc. 19, 8. Job. 2, 20. 21.

Will ein ander Kind was hinweg nehmen, oder behalten, was nicht sein ist; so sage ihm, es solle ja den lieben Gott nicht betrüben.

1. Thess. 5, 11. 14. Ermahnet euch untereinander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut. Vermahnet die Ungezogenen.

Will sich aber das böse Kind nicht sagen lassen: So gib es an, aus herzlichlicher Liebe, und nicht aus Haf.

3. B. Mos. 19, 17. 1. B. Mos. 37, 2.

Sey nicht faul, sondern thue immer was Gutes. Sprüchw. Sal. 18, 9. Cap. 21, 25.

Nede die Wahrheit, und betrübe den Heiligen Geist nicht mit Lügen: Denn die Lügen kommen vom Teufel, und der Teufel ist ein Vater der Lügner.

Eph. 4, 25. Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein ieglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinans der Glieder sind. Joh. 8, 44. Offenb. Joh. 21, 8. Cap. 22, 15.

Gib nicht aus Bosheit unschuldige Kinder an.

Sprüchw.

Sprüchw. Sal. 19, 5. Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen.

Dencke nichts Arges in deinem Herzen wieder deinen Nächsten. Zach. 8, 17.

Wenn andere Kinder etwas versehen, so entschuldige sie gerne.

1. Petr. 4, 8. Vor allen Dingen habt untereinander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge.

Nede von andern Kindern und Leuten nichts als Liebes und Gutes.

1. Sam. 19, 4; 6. Cap. 20, 25. 33. Cap. 22, 14. 15. Sir. 19, 6; 10.

Prüfe dich oft, und dencke nach, was du Böses gethan, und Gutes unterlassen, ja bitte den lieben Gott, daß er dich selber möge prüfen, und dein böses Herz dir immer besser zu erkennen geben.

2. Cor. 13, 5. Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seyd, prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist? Es sey denn, daß ihr untüchtig seyd. Ps. 139, 23. 24.

Deun so lange du lebest, hast du noch die Erbsünde in dir, welche dich zu allem Guten faul macht, und zu allem Bösen locket.

Ebr. 12, 1. Weil wir solchen Haufen Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebet und träge macht. Gal. 5, 17. Das Fleisch gelüftet wieder den Geist. 1. Joh. 1, 8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

Es geschiehet auch oft, daß du aus Versehen und Schwachheit mit Gedancken, Begierden, Worten und

und Wercken wirklich das Gute unterlässest, und Böses thust.

Ps. 19, 13. Wer kan merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene Fehle. Jac. 3, 2. Wir fehlen alle man nigfaltiglich.

Hast du nun was versehen, so verzage nicht, sondern bitte deinen HErrn JESUM um Vergebung und Krafft, es besser zu machen.

I. Joh. 2, 12. Ob iemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JESUM Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt. Jes. 40, 31. Die auf den HErrn harren, kriegen neue Krafft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie lauffen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.

Wenn die bösen Lüste in deinem Herzen aufsteigen, so folge ihnen ja nicht, sondern hüte dich dafür, bete fleißig darwieder, und unterdrücke sie, wenn dir gleich wehe thut.

I. Petr. 2, 11. Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wieder die Seele streiten. Gal. 5, 24. Welche Christum angehören, die creuzigen ihr Fleisch, samt den Lüsten und Begierden Matth. 18, 8. 9. Col. 3, 5.

Bleibe ein treues Schäflein Christi bis in den Tod.

Offenb. Joh. 2, 10. Sey getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Höre noch etwas, mein Kind.

Der liebe Heiland hat das heilige Abendmahl eingesetzt, darinnen essen wir das Brod, und zu gleich

gleich den Leib des HErrn JESU, und trincken den Wein, und zugleich das Blut Christi.

Matth. 26, 26; 28. Da sie assen, nahm JESUS das Brodt, danckete und brach, und gabs den Jüngern, und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, und danckete, gab ihnen den, und sprach, trincket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden. 1. Cor. II, 23; 25.

Dadurch werden wir versichert, daß uns alle unsere Sünden vergeben sind, und daß wir das ewige Leben erlangen. Matth. 26, 28. Joh. 6, 53; 58.

Wer nun recht und würdig zum heiligen Abendmahl gehen will, der muß sich prüfen, und von Herzen an den HErrn JESUM glauben.

1. Cor. II, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodte, und trincke von diesem Kelche.

Wer aber nicht von Herzen an den HErrn JESUM glaubt, sondern seinen bösen Sinn behält, und unwürdig hingehet, der versündigt sich sehr am lieben Heiland, und wird deswegen verflucht und verdammet.

1. Cor. II, 27. 29. Welcher unwürdig von diesem Brodt isst, oder von dem Kelch des HErrn trincket, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des HErrn. Denn welcher unwürdig isst und trincket, der isst und trincket ihm selber das Gerichte, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

Setzt kanst du nun noch nicht zum heiligen Abendmahl gehen, denn du verstehst es noch nicht genug, und kanst dich nicht recht prüfen, aber bete bey Zeiten zum HErrn JESU, und sprich: Ach du lieber Heiland, befeh-

befehre mich von Herzen, und schencke mir den rechten Glauben, daß ich einmal zum heiligen Abendmahl gehe, nicht aus Gewohnheit, oder weil ich groß genug bin, oder weil ich viel gelernt habe, sondern bereite mich recht zu, und laß mich das erstemal, und sonst allemal, würdig zu Gottes Tisch gehen, daß ich nicht in die Hölle komme, sondern in den schönen Himmel.

Endlich mercke noch, liebes Kind,

Du mußt, wie alle andere Menschen, sterben, und dein Leib verfaul; aber du bleibest nicht todt, sondern der Herr Jesus wecket dich am jüngsten (letzten) Tage wieder auf.

Joh. 6, 40. Das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Joh. 11, 25. 26.

Die Seele der ungläubigen Kinder kommt nach dem Todte in die Hölle; aber die Seele der gläubigen Kinder, wird von den lieben Engeln in den Himmel getragen, da bleiben sie bis an den jüngsten Tag; alsdenn werden die Ungläubigen mit Seele und Leib in die Hölle verstorffen; die Gläubigen aber werden mit Seele und Leib in den Himmel aufgenommen. Luc. 16, 19 = 31. Matth. 25, 21 = 46.

Wenn du nun im Himmel bist, so wirst du dich ewig freuen, und mit den heiligen Engeln dem lieben Gott ein Loblied singen.

1. Petr. 1, 3 = 9. Gelobet sey Gott und der Vater unsern Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem un-

unvergänglichlichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. Euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, das sie offenbar werde zu der letzten Zeit. In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in man nigerley Anfechtungen; Aufdas euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergänglichliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, zu Lobe, Preis und Ehren, wenn nun offenbaret wird Jesus Christus. Welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn gläubet, wie wol ihr ihn nicht sehet. so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude. Und das Ende eures Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Offenb. Joh. 12. Amen, Lob und Ehre, und Weisheit, und Danck, und Preis, und Kraft und Stärcke, sey unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

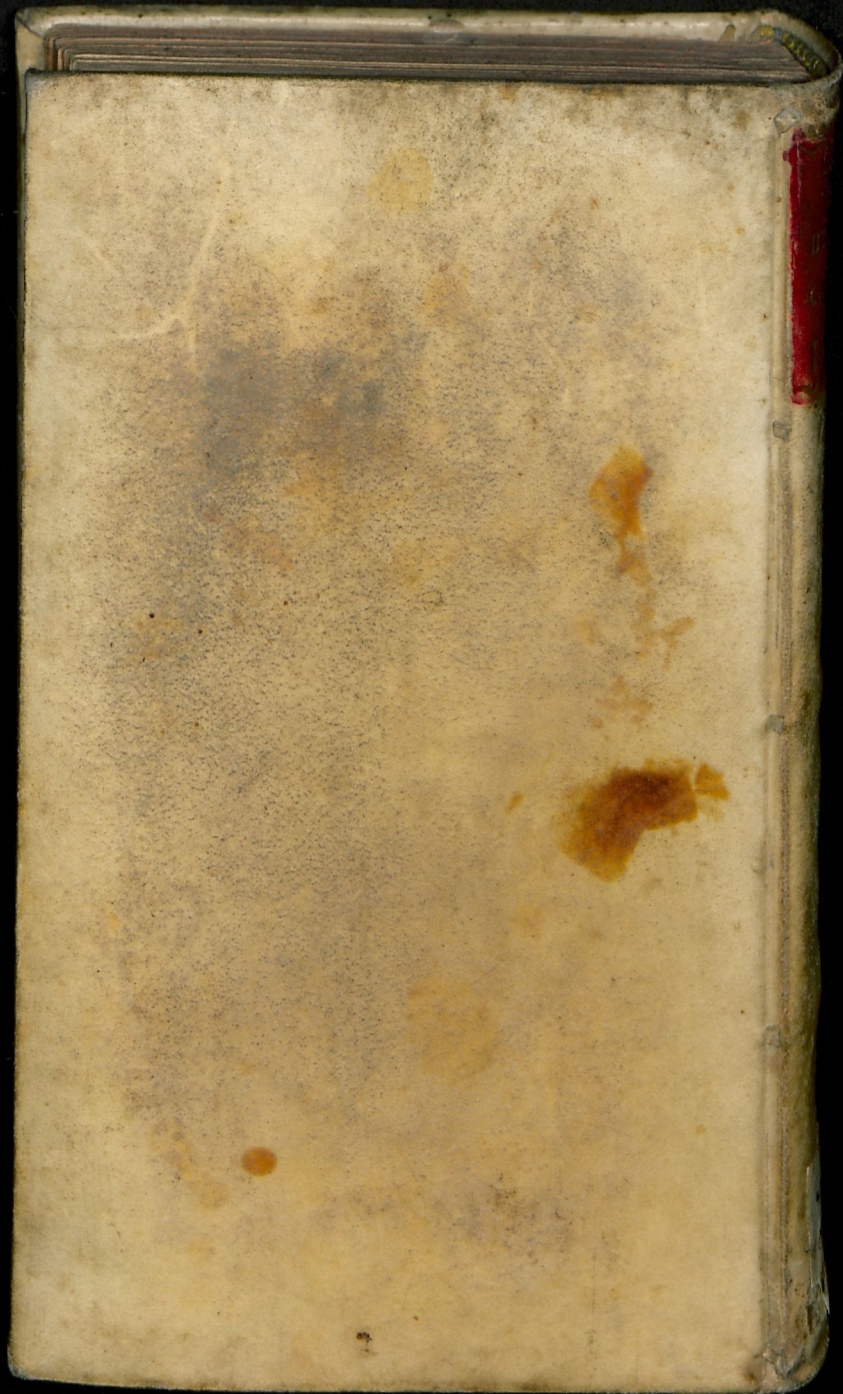


153 052

X 226 3969

R

Mg. 268.





Farbkarte #13

B.I.G.

5 5

Wilch
für die
Sinnmündigen Kinder,
Oder
Kurze und deutliche
Anweisung
zum wahren
Christenthum,
Denen Einfältigen zum Be-
sten aus herzlichster Liebe her-
ausgegeben
Im Jahr 1733.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

J E N A,
Bey Johann Franciscus Buchen.

